



# Unser Dorfbote

## Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 02 | Mai 2020

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Der Frühling lässt sich durch die Corona-Krise nicht aufhalten

Es ist der 11. März 2020, 18.00 Uhr – meine Freundin Rosi, eine bildschöne Frau, hat sich für den Besuch des Konzerts von Johannes Oerding schick gemacht – so in Richtung Queen of Cool. So werden alle Männer mit Geschmack sich nach ihr umdrehen und alle Frauen mit Stil werden ihr neidvoll nachschauen. Jetzt nur noch mit diesem Stift „Rouge Signatur Brilliant“ leicht die Lippen nachgezogen – die Farbe passt zum Teint, bei ihrer hellen Haut schminkt sie den Kussmund nicht zu dunkel. Perfekt. Sie ist fertig. Und nicht ganz 10 Minuten später fix und fertig. Denn die Stadthalle Rostock sagt das Konzert wegen Corona ab. Auf Johannes Oerding hat sie sich wochenlang gefreut und noch vor einem Tag steht in der Zeitung, er käme und knapp eine Stunde zuvor wird abgesagt. Sie ist nachvollziehbar verärgert. Auf Veranstal-

ter, auf den zerlegten Abend und auf den Corona-Virus. Wie so Viele. Auch die Mitglieder des Kulturvereins unserer Gemeinde. Doch der Verein ist publikumsfreundlicher. Noch ehe die Karten im Vorverkauf abgehen, werden nicht nur die Krimilesung zu den „Todschicken Frauen“ und die geplante Hutparade der weiblichen todschicken Gäste abgesagt, sondern auch gleich noch die nächsten Veranstaltungen bis zum Sommer. Nicht Hysterie, nicht kopflose Panikmache haben die Entscheidung bestimmt, sondern die Verantwortung für die Gesundheit aller.

Schön aber ist auch, dass die Menschen angesichts der Corona-Ausbreitung nicht den Humor verlieren. Aber das sagte ja schon Sigmund Freud, Humor ist die Technik des Unbewussten zur Einsparung von Konflikten und zum Lustgewinn. Dieser Gewinn beruhe auf einer kurzzeitigen Lockerung von Verdrängungen. Durch die Solidarisierung mit Gleichgesinnten wirke er als „Abweichung vom normalen Denken“ hin zur „Verschiebung und des Widersinns“. Folglich kommen die ersten Witze auf gegen „Hamsterkäufe“ im Zuge von Corona, weil die Zoohandlungen nun keine Hamster mehr vorrätig hätten, Corona wird zu „Carola“ und aus den tiefsten Tiefen der Kinematographie taucht der DEFA-Artisten-Film „1,2,3 Corona“ auf und spendet beim Anschauen etwas kitschige, aber auch happyend-liche Leichtigkeit. Was mehr braucht die geschundene Seele in dieser Zeit? fragt ihre Redaktion „Unser Dorfbote“



#### In der nächsten Ausgabe:

- Interview mit Peter Seelige-Steinhoff

#### VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der Corona-Krise finden bis auf Weiteres keine öffentlichen Veranstaltungen statt.



**Herzlichen Glückwunsch** und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

- 95 Dr. Wolfgang Brauer, Ad.**  
**Heinz Jastram, Bg.**  
**85 Hans-H. Goesch, Ad.**  
**80 Helga Fügenschuh, Ad.**  
**Werner Grimnitz, Bg.**  
**Hans Bischoff, Bg.**  
**Otto Garlipp, Bg.**  
**Jürgen Goesch, Bg.**

- 75 Helga Wilke, Ad.**  
**Dieter Gödde, Ad.**  
**Imme-Elisabeth Jeruschewski, Ad.**  
**70 Michael Podszus, Ad.**  
**Angelika Rülke, Ad**  
**Eleonore Kwiezinski, Ad.**  
**Heide-Marie Reimers, Ad.**

- 70 Rainer Schönfeldt, Bg.**  
**Renate Mährlein, Bg.**  
**Lothar Schwarz, Bg.**  
**Anita Boldt, Bg.**  
**Siegrid Haese, Bg.**  
**Egbert Boldt, Bg.**  
**Horst Köbsel, Bg.**  
**Hans-Jürgen Köhn, Bg.**  
**Marianne Behrendt, Bg.**

#### Unsere Gemeinde

**wird jünger!** Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde: Leopold Bernstein, Joshua Eichhorn, Alexander Hendricks, Melina Plott, Marion Roeglin, Lilly Schmidt, Max Seelmann

GEBURTSTAGE  
GEBURTSTAGE

## Im Interview: Ulf Lübs

**Unseren heutigen Interviewpartner treffen wir außerhalb unserer Gemeinde im Amt Bad Doberan an. Hier ist er seit Anfang August 2019 Amtsvorsteher des Amtes Bad Doberan-Land. In den nächsten fünf Jahren wird er sich mit 13 weiteren Mitgliedern des Amtsausschusses ehrenamtlich für das Wohl der Gemeinden einsetzen.**

**Udb:** Sehr geehrter Herr Lübs, beschleunigt die Coronakrise den Termin für die Umsetzung der papierlosen Beschlussvorlagen für die Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder?

**Ulf Lübs:** Einen unmittelbaren Zusammenhang mit der Corona-Epidemie sehe ich nicht. Der elektronische Sitzungsdienst ist seit 2004 – kein Verschreiber! – im Amt vorbereitet. An die Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder von Reddelich werden seit 2018 keine Unterlagen in Papierform verschickt. Jeder hat seinen Stil gefunden, sich auf die Versammlungen vorzubereiten. Dabei geht das Altersspektrum unserer Gremienmitglieder von unter 30 bis über 80 Jahren. Niemand möchte mehr zur alten Zettelwirtschaft zurück, trotz einiger Anlaufschwierigkeiten.

Für die Mitarbeiterinnen des Sitzungsdienstes im Amt bedeutet die individuelle Forderung nach Papierunterlagen zusätzlicher Zeitaufwand. Aufwand, für den etwas anderes liegenbleiben muss. Es würde mich freuen, wenn auch Admannshagen-Bargeshagen dort eines Tages zeitgemäß arbeitet.

**Udb:** Was sind Ihre (fünf) wichtigsten Ziele für die nächsten fünf Jahre? Oder hat der Coronavirus bereits jetzt Ihre Pläne durchkreuzt?

**Ulf Lübs:** Auf einzelne Punkte möchte ich meine Ziele nicht reduzieren. Für Pläne, die in die Zukunft reichen hält der Volksmund viele geistreiche



und auch derbe Sprüche bereit. Ich wünsche mir aber schon, dereinst ein funktionierendes Amt mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern, auf der Höhe der Zeit, übergeben zu können. Wenn diesen dann auch noch Respekt und Anerkennung entgegen gebracht wird sowie Kritik sachlich und nicht schimpfend geübt wird – was will man mehr.

**Udb:** In der nächsten Zeit gehen einige gestandene Kollegen in den Ruhestand. Wie sind Sie darauf vorbereitet, einen adäquaten Ersatz zu garantieren? Planen Sie in diesem Zusammenhang eventuell Änderungen?

**Ulf Lübs:** In der Tat werden in dieser Legislatur einige Mitarbeiter (-innen) in den (Un-) Ruhestand gehen. Nachfolger werden wir auch für unseren Leitenden Verwaltungsbeamten, Herrn Theis und unsere Bauamtsleiterin, Frau Rieck, benötigen. Der Wechsel in der Leitung des Ordnungsamtes von Herrn Ziesig zu Frau Schwarz ist, zum Jahreswechsel, reibungslos von statten gegangen. Auch dank externer Hilfe beim Auswahlverfahren. Dies war sozusagen die Blaupause für die Wechsel auf Leitungsebene.

Wie auch Frau Schwarz eigene Ideen und Vorschläge in ihr neues Amt eingebracht hat und dabei von der Leitung unterstützt wurde, werden wir auch künftig Wert auf eine eigene Handschrift bei den Bewerbungen le-

gen. Eine grundlegende Änderung der Amtsstruktur ist jedoch nicht geplant.

**Udb:** Die größten Posten in den Gemeindehaushalten sind die Kreis- und Amtsumlage. Könnte es gelingen, diese Posten durch die Verbesserung der administrativen Prozesse zu verringern?

**Ulf Lübs):** Die Antwort für Puristen lautet: nein.

Auf beide Haushaltsposten haben weder die Gemeinden, noch die Ämter echten Einfluss. Der Landkreis holt sich von den Kommunen, was die Behörden meinen zu brauchen. Eine Deckelung findet dort nicht statt. Die Kämmerei des Landkreises kann davon ausgehen, dass der Kreistag auch weiterhin den Haushaltsentwürfen brav zustimmt. Die wenigen Stimmen in dem Gremium, die zur Mäßigung mahnen, weil auch den Kommunen finanzieller Spielraum bleiben muss, werden nicht gehört. Da stimmen gerne auch Bürgermeister und Gemeindevertreter, die ein Kreistagsmandat haben, für Haushalte, die den Kommunen schaden.

Den Amtshaushalt bestätigen der Amtsausschuss, also die amtsangehörigen Bürgermeister und die gewählten Gemeindevertreter. Unser Amtshaushalt enthält keine Luxuskomponenten. Jede Streichung würde sich sofort auf die Leistungen auswirken. Der größte Haushaltsposten ist das Personal. Das Amt hat dabei keinen Überhang, was das bereits erwähnte Gutachten bestätigt. Die Personalkosten für die einzelnen Stellen setzen sich zusammen aus der Einstufung und dem Gehalt. Die Einstufung wurde mit externer Hilfe vorgeschlagen und im Einvernehmen mit der Leitung sowie dem Betriebsrat durch den Amtsausschuss bestätigt. Das Gehalt wird nach Tarif gezahlt, also ohne Einflussmöglichkeit des Amtes.



**Udb:** Das gesellschaftliche Leben in unseren Gemeinden ist praktisch zum Erliegen gekommen. Wie agieren Sie, um dennoch die Verbindungen nicht abreißen zu lassen?

**Ulf Lübs:** Wenn Ihre Leser die Dorfzeitung in den Händen halten, wird die Lage eine andere sein. Nach Ostern wird sich entscheiden, ob die Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie gewirkt haben und gelockert werden können oder ob diese fortgeführt und sogar verstärkt werden müssen. Schon jetzt lässt sich sagen, dass seitens des Amtes angemessen reagiert wurde. Die Arbeitsfähigkeit ist gegeben. Bereits vor den Einschränkungen konnten die Einwohner sich auf den Internetseiten des Amtes ([www.amt-doberan-land.de](http://www.amt-doberan-land.de)) nicht nur allgemein informieren, sondern auch Unterlagen herunterladen und verschicken. Die Veröffentlichung von Mailadressen und Telefonnummern der Mitarbeiter bieten die Möglichkeit, persönliche Anliegen von Zuhause aus zu regeln. Das war auch vor Corona schon so.

Für die Gemeindevertretungen dürfte interessant sein, dass die Landesregierung, auf Druck des Städte- und Gemeindetages, den Weg frei gemacht hat, für das sogenannte Umlaufverfahren im Sitzungsdienst. Wichtige

Beschlüsse können per E-Mail oder – für Gremienmitglieder jenseits des digitalen Grabens – auch per Post gefasst werden. Versammlungen sind dazu nicht notwendig. Die Transparenz für die Bürger ist durch die Bekanntmachung der Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis gegeben.

**Udb:** Danke für Ihre Zeit und gutes Gelingen bei Ihrer Arbeit als Amtsvorsteher – bei stets bester Gesundheit.

*(Aus Sicherheitsgründen stellten Regine von Schrader und Hans-Peter Stuhr die Fragen per E-Mail)*

## Liebe Leser des Dorfboten,



wir leben wirklich in außergewöhnlichen Zeiten. Der Ausbruch des Corona-Virus hat uns alle zumindest verunsichert. Und in dem Zusammenhang taucht eine Frage bei unseren Patienten immer wieder auf: „Ist Ihre Arztpraxis noch geöffnet?“

Ja, wir sind für Sie da. Seit 1991 besteht die Arztpraxis. Wir feiern also im nächsten Jahr unser 30-jähriges Bestehen.

Als 1993 der Praxisneubau bezogen wurde, beherbergte er eine allgemeinmedizinische/chirurgische Gemeinschaftspraxis. Einige von Ihnen können sich vielleicht erinnern, es wurden eine Röntgenanlage und OP-Räume genutzt. 2004 wurde die bestehende Gemeinschaftspraxis aufgelöst und in zwei allgemeinmedi-

zinische Einzelpraxen umgewandelt. 2012 zog Antje Reske mit ihrer Physiotherapie und Fußpflege ein. 2018 hat Frau Dr. Conrad ihre Praxis aufgegeben. Seit dem 1. Januar 2019 arbeiten wir nun als allgemeinmedizinische Praxis allein in diesem Haus, und wir werden auch weiterhin für Sie da sein.

Wir freuen uns sehr auf unsere neue Computeranlage, die im Mai installiert wird, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden (und hoffentlich auch schneller ist als die bisherige). Unsere Weiterbildungen machen wir jetzt online.

Dieses Haus, wurde 1993 erbaut, damit die Menschen im Umkreis medizinisch versorgt sind. Diesen Anspruch haben wir immer noch, auch wenn

ich schon über das Renteneintrittsalter hinaus bin. Unsere Öffnungszeiten sind seit 2004 unverändert.

- Mo bis Fr 8.00 – 12.00 Uhr
- Mo, Di und Do 14.00 – 16.00 Uhr

In diesem Jahr haben wir am 14. Mai und 15. Mai wegen der Installation unserer neuen Computer geschlossen, unser Jahresurlaub ist vom 13. – 31. Juli und vom 5. – 10. Oktober 2020 geplant.

Bleiben Sie alle schön gesund.

*Ihr Praxisteam Dr. Thomas Rahmig*

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen  
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen

**Redaktion:** Ulla Münch, Klaus Gollnick,  
Dr. Wolfgang Dalk, Hans-Peter Stuhr,  
Regine von Schrader

**Layout & Druck:**  
OSTSEE-DRUCK ROSTOCK GmbH

**Nächste Ausgabe:** August 2020

**Redaktionsschluss:** 30. Juni 2020

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ, Beiträge und Anregungen können gern an: [urmuench@t-online.de](mailto:urmuench@t-online.de) gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.



## Auswirkungen der Corona-Krise auf das gemeindliche Leben

Viele Wochen beschäftigt uns nun schon das Corona-Virus. Die Nachrichten im Fernseher, Printmedien und Internet überlagern alle anderen Probleme der Welt. Alle Regierungen kämpfen mit diversen Maßnahmen und finanziellen Rettungsschirmen gegen die Ausbreitung des Virus und die wirtschaftlichen Folgen.

Alle Maßnahmen zielen darauf, Ansteckungen zu reduzieren und Menschenleben zu retten.

Aber auch das ganze gesellschaftliche Leben in den Kommunen ist durch die restriktiven Maßnahmen von Bund und Ländern zum Erliegen gekommen. Wie sieht es in unserer Gemeinde aus.

Sehr stark sind auch unsere kleinsten Bürger mit ihren Eltern betroffen. Vom 16. März 2020 ist unsere Kita Storchennest für einen Großteil der Kinder geschlossen. Nur ca. 15 Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen werden von vier bis 5 Erzieherinnen betreut. Am 15. April 2020 wurde entschieden, dass die Kitas noch bis auf weiteres geschlossen bleiben.



Ähnlich sieht es bei unseren Schülern aus. Hier versuchen die Pädagogen über Internetplattformen weiter zu unterrichten. Nach Aussagen von Lehrern und Schülern eine gute Möglichkeit weiter Stoff zu vermitteln. Ab dem 27. April 2020 dürfen Schüler von Abschlussklassen, für die Prüfungsvorbereitung, in die Schu-

len. Weitere Klassen (9., 11. und 4.) sollen ab dem 04. Mai 2020 mit wenigen Fächern und Stunden folgen.

Auch alle gemeindlichen Einrichtungen sind zur Passivität verurteilt. Unser Fußballverein 1. FC Obotrit mit seinen 15 Mannschaften hat seit dem 13. März 2020 den Trainings- und Spielbetrieb eingestellt. Die Trainer und Übungsleiter haben den Spielern Trainingspläne per Screenshot oder Fotos übergeben, damit sie sich fit halten können.

Ab dem 20. April 2020 sind die Sportplätze wieder geöffnet, auf denen Menschen allein oder zu zweit Sport treiben können.

Auch unseren beiden Jugendclubs in Admannshagen und Bargeshagen wurden zum Schließen gezwungen. Gerade in dieser Zeit wären sie für viele Eltern eine willkommene Hilfe bei der Betreuung ihrer Kinder in dieser schwierigen Zeit.

In unserer lieb gewordenen Kulturscheune darf keine kulturelle Veranstaltung des Kulturvereins, sowie Familienfeiern abgehalten werden. Alle geplanten Programme mussten abgesagt werden. Sehr schade ist, dass die 7. Benefizz for Kidz Veranstaltung auch dem Virus zum Opfer gefallen ist. Das Organisationsteam hat beschlossen erst 2021 die nächste Gala zu starten. Da in diesem Fall die Planungen sehr weit waren, sind alle sehr betroffen.

Die beliebten Veranstaltungen des Feuerwehrvereins wie Osterfeuer und Eintopfessen am 1. Mai mussten auch gecancelt werden. Die brandschutztechnische Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist natürlich nicht infrage gestellt.

In den letzten beiden Ausgaben des Dorfboten haben wir über die positive Entwicklung des Sportpark barge berichtet. Auch diese Einrichtung ist

auf Grund des Infektionsschutzgesetzes geschlossen. Der Investor Jonas Holtz hält aber an den weiteren Ausbaustufen fest.

Die Gemeinde hatte am 04. April 2020 alle Bürgerinnen und Bürger zum turnusmäßigen Frühjahrsputz eingeladen. Die Veranstaltung hätte zum neunten Mal stattgefunden, darf aber auch nicht ausgerichtet werden. Sollten Sie trotzdem einen Platz im öffentlichen Bereich finden, der einer Verbesserung bedarf, würde sich die Gemeinde sehr darüber freuen, wenn Sie mit Hacke und Harke den Missstand beseitigen.

Der Tag der offenen Tür für das neue Mehrgenerationenhaus, der am 16. Mai 2020 stattfinden sollte, muss auf einen späteren Termin verschoben werden.

Ähnlich sieht es mit unserem geplanten Gemeindefest am 06./07. Juni 2020 in Bargeshagen aus. Da diese Veranstaltung unter der Rubrik Großveranstaltung läuft, ist an eine Ausrichtung vor September nicht zu denken.

Auch die Gemeindevertretung und die Ausschüsse haben im April nicht getagt, da der Gesetzgeber, dieses ausdrücklich verboten hat. Weil ab dem 20. April 2020 Versammlungen bis 50 Personen wieder erlaubt sind, wird die Arbeit hier wieder aufgenommen.

Alle Einschränkungen haben das Ziel die Infektionsketten zu durchbrechen. Auch wenn die vielen Einschränkungen für uns alle sehr schmerzhaft sind, hat die Erhaltung der Gesundheit höchste Priorität.

Ich hoffe, dass wir im nächsten Dorfboten über die Aufhebung vieler Einschränkungen berichten können und das gemeindliche Leben wieder Fahrt aufnehmen kann.

*Hans-Peter Stuhr*



## Liebe Einwohner und Gewerbetreibende der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen



das geschieht alles für ihre und unsere Sicherheit.

Wir möchten aber auch die Gelegenheit nutzen, uns bei denen zu bedanken, die uns die vielen Jahre in guten Zeiten immer unterstützt haben.

Ganz besonders bei unserer Gemeinde, der Fa. EMV Herrn Schuldt, dem Autohaus Hopfmann GmbH Subaru und Volvo Fam. Hopfmann, der Baufirma Dähling Herrn Ingo Dähling, dem Fahrradhandel Bikemarket Herrn Bänder und unserer Werbeagentur Farberwerft Herrn Christian Heene aus Teterow.

Wir, Ihre Freiwillige Feuerwehr, haben auch in diesen turbulenten Zeiten der Corona-Krise mit vielen Einschränkungen zu leben.

Sämtliche Aktivitäten, die sonst unsere komplette Freizeit bestimmt haben, sind bis auf weiteres auf Eis gelegt.

Übungsabende, Ausbildungen und Lehrgänge wurden mit sofortiger Wirkung eingestellt.

Alle zusätzlichen Aktivitäten, wie unser traditionelles Osterfeuer, das beliebte Eintopfessen am 1. Mai aber auch unsere Arbeitseinsätze, Wettkampfttraining und vieles mehr, können einfach nicht mehr durchgeführt werden.

Wir vermissen jetzt schon die Arbeit mit unseren lieben Nachwuchslöschern und das regelmäßige Treffen zu Ausbildungsabenden mit unseren Kameradinnen und Kameraden. Aber

Allen diesen, aber auch den vielen anderen Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde sowie ihren Familien, wünschen wir vor allem Gesundheit und Durchhaltevermögen. Wir hoffen sehr, dass Sie diese schweren wirtschaftlichen Zeiten gut überstehen werden.

Auch wenn Sie uns momentan nicht in der Öffentlichkeit wahrnehmen, wir haben alle Aktivitäten eingestellt, um nicht zu Letzt und zusätzlich, unsere Einsatzbereitschaft für Sie in Gefahr zu bringen.

Wir werden auch in diesen besonderen Zeiten, rund um die Uhr für Sie in Bereitschaft sein und sollten Sie unsere Hilfe benötigen, werden wir keine unnötige Zeit verlieren um Ihnen zu helfen.

Bitte halten Sie sich strikt an die Anweisungen und Empfehlungen unserer Bundes- und Landesregierung! Dann werden wir das hoffentlich bald alles hinter uns lassen können.

In diesem Sinne, passen Sie gut auf sich auf, bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause und vor allem bleiben Sie gesund.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen

*im Auftrag Hannes Reske  
Öffentlichkeitsbeauftragter*





## Auswirkungen Corona-Krise für Benefizz for Kidz

Benefizz for Kidz ist auf das kommende Jahr verschoben.

Die Krise hat uns einen harten Schlag verpasst, als sich plötzlich die Ereignisse überschlugen: Als wir am 12. März 2020 die einzig sinnvolle Entscheidung getroffen haben, unser Konzert zu verschieben, begann der Tag recht harmlos. Alles war nur spekulativ und niemand wusste was gehauen und gestochen ist.

Also haben wir um 12 Uhr das Gesundheitsamt angerufen, um uns über den aktuellen Stand zu informieren. Dort hieß es klar, dass es zu diesem Zeitpunkt noch keinerlei Beschränkungen gab und unsere Veranstaltung stattfinden könne.

Man notierte sich unsere Telefonnummer, um mit uns in Kontakt zu bleiben. Just eine halbe Stunde später erschien eine Veröffentlichung,

in der von einem Verbot für Veranstaltungen über 200 Personen die Rede war, welche sich dann auch bestätigte. Das Benefizz for Kidz kann nicht wie geplant am 18. April 2020 stattfinden. Also wurde nach neuen Terminen gesucht und vorerst der November auserkoren.

Jedoch wurde uns gemeinsam mit unseren Partnern – dem Upstalsboom Hotelresidenz und SPA Kühlungsborn – klar, dass auch dieser Termin nicht haltbar sein wird. Wir entschieden uns für das Sinnvollste und verschoben den Termin auf den 17. April des Jahres 2021.

Natürlich werden wir auch weiterhin Spenden für den Wünschewagen-MV sammeln.

In den kommenden Tagen entscheiden wir, ob die bereits bestehenden Reservierungen ihre Gültigkeit be-

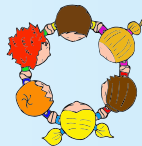
halten. Wer Fragen hat, kann uns natürlich jederzeit kontaktieren. Auch kann man weiterhin spenden. Ganz neu geht das per PayPal.

Auf unserer Website haben wir unter dem Reiter „Spenden“ alle Möglichkeiten zusammengefasst. So zum Beispiel die Pfandbon-Aktion des „Real“ im Ostseepark Sievershagen, die gerade wieder für uns gestartet ist, als auch die Standorte unserer Spendenboxen. Wir freuen uns hier auf die weitere Unterstützung aller Mitbürger der Gemeinde.

Auch wir appellieren an alle Mitbürger: Bleiben Sie zu Hause und vor allem gesund. Dann können wir bald wieder zusammen feiern und Spaß haben. Wir freuen uns schon tierisch auf diesen Moment.

Marco Hellwig

### Benefizz for Kidz Mit Musik für leuchtende Kinderaugen



[www.benefizzforkidz.de](http://www.benefizzforkidz.de)

#### Unser Spendenempfänger 2020

Unser Spendenempfänger ist der Wünschewagen MV – ein tolles Projekt in der Trägerschaft des ASB. Der Wünschewagen finanziert sich ausschließlich aus Spenden- und Sponsorenmitteln.

#### Spenden bitte an:

- » Kontoinhaber ASB Landesverband MV  
IBAN DE28 1002 0500 0001 4951 02  
Verwendungszweck: Benefizz for Kidz  
oder
- » PayPal: [spenden@benefizzforkidz.de](mailto:spenden@benefizzforkidz.de)

### KURZ NOTIERT KURZ NOTIERT

Am 13. März 2020 erteilte uns die Nachricht, dass ab dem kommenden Montag die Schulen geschlossen sein werden. Auch für das Creativ Center Bargeshagen gilt ab diesem Zeitpunkt eine Schließung.

Eine Maßnahme um die Ausbreitung des Virus COVID-19 zu verlangsamen. Es hatte nun auch Europa und somit Deutschland erreicht. Dadurch gab es einen einschneidenden Eingriff in unser Gemeindeleben in

Bargeshagen. Das Jahr hatte erst begonnen und somit auch all unsere Planungen. Beispielsweise hatten wir einen Gemeindeausflug, die Fahrt in den Hansa Park am 13. Juni 2020 vorgesehen.

Situationsabhängig entscheiden wir, ob wir diese Planung weiter verfolgen. Alle aktuellen Termine oder Verschiebungen können auf unserer Internetseite nachgelesen werden. Wir möchten nochmals dazu auf-

fordern, unnötige Kontakte zu vermeiden. Jeder sollte wissen, dass es wichtig ist, danach zu handeln. Wir können noch viele gemeinsame Gemeindegänge miteinander erleben, doch in diesem Jahr wird es anders sein.

Telefonisch bin ich weiterhin immer für meine Kinder und Jugendlichen erreichbar.

Uta Facklam



# Wo wir hinschauen, sehen wir diese Hinweise, verwaiste Spielplätze, geschlossene Läden....

## Stimmen aus der Gemeinde zur Corona-Krise

### Voss Company

Das Hotel ist für Touristen und Kurzurlauber geschlossen. Alle privaten Feiern und öffentliche Veranstaltungen sind bis auf weiteres abgesagt. Die Ausleihe von Sanitärzellen ist dadurch zurzeit auch nicht gefragt. Für 90% der Mitarbeiter wurde Kurzarbeit beantragt.



### Gemeindearbeiter

Alle Spielplätze in der Gemeinde wurde durch Absperrbänder gesichert.



### „Alte Molkerei“

Das Restaurant ist geschlossen, der Backshop hat weiterhin geöffnet, allerdings nur zum „Außer Haus Verkauf“. Es werden weiterhin Essen angeboten, allerdings auch nur zum mitnehmen. Mitarbeiter mussten in Kurzarbeit geschickt werden.



### Vereine und Gruppen

Die Aktivitäten der in der Gemeinde bestehenden Vereine und Gruppen sind eingestellt. Das Gemeindeleben ruht.

### Schülerspeisung Bettina Jürß

Keine Schülerspeisung, kein Partyservice, kein Einkommen... alles doof



## Ja – das „C-Wort“

Es beschäftigt uns alle momentan und es hat auch Auswirkungen auf mich und meine Arbeit.

Die Fußpflege fällt nun ganz aus meinem Terminkalender, wie schade für die Füße meiner Kunden und für mich. Zum Glück ist meine Arbeit als Physiotherapeutin „systemrelevant“. Ich DARF arbeiten gehen. Da bekommt das Wort doch wieder eine ganz andere Bedeutung und einen anderen Stellenwert.

Für viele von uns, die sonst durchs Leben gehetzt sind, und nun „freie Zeit“ verordnet bekommen, kann es auch eine neue Chance sein, das was sie tun oder vielleicht auch nicht getan haben, zu überdenken. Manche blühen förmlich auf in ihrer Kreativität und manche versinken in Langeweile.

Uns sollte bewusst sein, wir kreieren unser Leben selbst, mit unseren Gedanken, Mustern und Glaubenssätzen. Es ist Zeit darüber nachzudenken, wie soll meine Welt, mein Leben zukünftig aussehen?

In diesem Sinne, bleiben sie gesund und munter!

Ihre Antje Reske

## Auswirkungen Corona-Krise – Update –

### Marco Helwig, für mich als freiberuflicher Musiker und Privat

Mich trifft die Krise besonders hart. Ich bin freischaffender Musiker und ansonsten beruflich in jeglicher Form mit Veranstaltungen und Events beschäftigt, ob als Veranstaltungstechniker, Eventlogistiker oder Bühnenbauer. Für all diese Jobs ist mir (bzw. uns allen) nun die Grundlage entzogen worden. Alle Aufträge sind in den letzten Wochen Stück für Stück weggebrochen – und das schon bis weit in den Juni hinein. Aktuelle Prognosen gehen real davon aus, dass wir in diesem Jahr mit keinerlei Veranstaltungen über 100 Personen mehr rechnen dürfen.

Ich bin derzeit mit vielen Kollegen aus der Branche in Kontakt: Sowohl Musiker, als auch Veranstalter, DJs und Techniker – und alle sind sich in diesem Punkt recht einig. Eine vor-

sichtige Meinung spricht davon, dass wir uns vielleicht auf einen Weihnachtsmarkt freuen können!? Wir wissen es nicht und wir sind ratlos, gerade wir kleinen Musiker, Künstler und sonstige Kreativschaffende. Gelder sind zwar vom Staat bereitgestellt und alles klingt irgendwie toll. Aber sind diese Mittel auch für mich zugänglich oder gehöre ich gar zu denen die durchs Raster fallen? Natürlich wird nichts unversucht gelassen und der Antrag gestellt.

Medienberichte, die Internetseite des Landesförderinstituts (LFI) und der Austausch mit Kollegen und Freunden wird genutzt um „up to Date“ zu bleiben. Meldungen und neue FAQs seitens der LFI häufen sich und eine große Unsicherheit und Frustration macht sich breit. Denn es scheint immer klarer zu werden, dass wir Künstler unter keinen der Hilfsschirme passen. Doch am Ostersonntag

dann die große Erleichterung: Der positive Bescheid des LFI – was für eine Erleichterung. Viel Last und Sorge sind nun von mir abgefallen und lassen mich wieder etwas stolzer auf das Land sein, in dem ich lebe.

Ehrlicher Weise ist dies auch schon die zweite Version dieses Textes, denn als ich ihn am Karfreitag zur Redaktion schickte, sah die Welt noch anders aus und ich war maximal frustriert.

Nun blicke ich wieder positiv in die Zukunft und konzentriere mich auf meine Kernkompetenz: Kreativität. Hoffen wir nun, dass alles schnell vorbei geht und wir wieder auf die Bühnen dieser Welt kommen, um das zu machen was wir wirklich können und wollen: Menschen Spaß und Freude bereiten. #staypositiv

Marco Hellwig

## Bleibt gesund!

Im Allgemeinen kommen wir sehr gut zu Hause mit den Kindern klar.



Mein Mann macht Home Office, betreut die Kinder (Lieke, 10 Jahre und Oskar, 5 Jahre) und ich gehe weiterhin arbeiten.

Wenn ich frei habe, übernehme ich die Kinder.

Dann werden Rad gefahren, gebastelt, gemalt, Spaziergänge gemacht und auch mal an den Strand oder in den Wald gefahren. Da gibt's immer viel zu erleben.

Heute hatten wir eine ganz tolle Idee: gemeinsam mit Nachbarin und Freundin Emma, haben wir Steine gesammelt, angemalt und als Glücksbringer an Spaziergänger verschenkt.

Wir wollen den Menschen in dieser Zeit Hoffnung machen.

Nicole Peters



Für alle einen  
Glücksstein  
Bleibt gesund





## Neues vom Bau des Wasserspielplatzes



Es wurde schon viel geschrieben, gesprochen und erzählt über den neuen Wasserspielplatz. Doch wann kommt er endlich? Diese Frage stellen wir uns als Arbeitsgruppe ebenfalls. Leider hat uns nun die sogenannte „Corona-Krise“ einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aus Sicherheitsgründen haben wir den geplanten Arbeitseinsatz am 21. März 2020 abgesagt.

Kurz darauf wurde das Kontaktverbot erlassen, die Spielplätze gesperrt, wir bleiben zu Hause...

Dennoch bleiben wir positiv: Die Spielgeräte sind geliefert und stehen zum Aufbau bereit. Eine Fläche von etwa 10 x 20 Metern wurde von den Gemeindearbeitern abgezogen. Hierfür nochmals auf diesem Wege vielen Dank!

Die Arbeitseinsätze sind geplant, viele Helfer stehen bereit. Sobald es möglich ist, werden wir die Umsetzung prüfen und Termine für die drei Arbeitseinsätze bekannt geben. Gemeinsam mit den EinwohnerInnen der Gemeinde werden wir den Spielplatz wahr werden lassen. Hoffen wir darauf, dass unsere Kinder im Sommer hier spielen und Jung und Alt ihnen dabei zusehen können.

Wie heißt es doch: Vorfreude ist die schönste Freude. Weitere Informationen: [anke.symanzik@deinegemeindeunddu.de](mailto:anke.symanzik@deinegemeindeunddu.de), 0176-23331276

Anke Symanzik

## Unsere Strategie lautet: „Gebt der Langeweile keine Chance!“

Wenn sie auch nur versucht, sich in irgendeinem Winkel bemerkbar zu machen, denken wir uns etwas Lustiges aus: eine Geschichte für das Puppentheater, tanzen, toben etc.

Dann erschrickt die Langeweile und verzieht sich, weil sie lustige Leute absolut nicht leiden kann. Und wenn die Langeweile und die Übellaunigkeit (das ist die Schwester der Langeweile) merken, dass hier bei uns nichts zu holen ist, bleiben sie irgendwann ganz weg.

Anke Symanzik



## GRÜNSCHNITTANNAHME



Gemeinde  
Admannshagen-Bargeshagen

### Öffnungszeiten:

März-November	Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr
April-Oktober	Mittwoch	16.00 bis 18.00 Uhr
	(zusätzlich)	

### Unkostenbeitrag:

je Behälter bis 120 Liter  
(z. B. Müllsack, Pop-Up-Sack) **1,00 €**

Bei größeren Behältnissen und losen Grünabfällen wird durch die Mitarbeiter der Grünschnittannahme die Menge geschätzt und der Unkostenbeitrag je angefangene 100 Liter mit 1,00 € berechnet.

**Das Abladen von Grün- und Rasenschnitt außerhalb der Öffnungszeiten ist verboten und wird zur Anzeige gebracht!**

## Wie viel „Natur“ braucht das Dorf?

Fast täglich fahre ich an dem mit viel Fleiß und Mühe gebauten „Insektenhotel“ an unserer Feuerwehr vorbei.

Doch die Bewohner fehlen weitgehend. Wildbienen, Hummeln, Florfliegen, Marienkäfer oder andere Insekten sind anscheinend immer noch nicht eingezogen, obwohl es etwa zwei Jahre dort steht. Als Biologin frage ich mich natürlich, warum das so ist. Und die Antwort liegt auf der Hand: Lebensgrundlage der meisten Insekten unserer Kulturlandschaft sind blütenreiche Wiesen und Säume, die viele verschiedene Pflanzenarten beherbergen. Daran fehlt es in unserer Gemeinde. Ein nettes Hotel mit



einer miserablen Küche bliebe auch bei uns Menschen leer.

Von den ca. 1600 ha Gemeindefläche sind 1160 ha Ackerland, 153 ha Grünland und 70 ha Obstplantage, den „Rest“ bilden die Ortslagen. Abgesehen von der Aufforstung bei Admannshagen fehlen Wald oder extensiv genutzte Flächen. Saumstrukturen wie Baumreihen und Hecken bereichern das ansonsten recht eintönige Landschaftsbild in unserer Gemeinde. Allerdings unterliegen diese Säume einem hohen Unterhaltungsdruck durch Heckenschnitt und regelmäßige Mahd, weshalb sie kaum zur Artenvielfalt beitragen können.

Die landwirtschaftliche Nutzung der meisten unserer Ackerflächen ist außerordentlich intensiv, geprägt durch häufigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und hohe Düngegaben. Selbst im blühenden Raps, einer eigentlich prächtigen „Bienenweide“, erfolgen regelmäßige Pestizidbehandlungen. Hier leben neben der Kulturpflanze fast nur noch ihre speziellen Schädlinge, welche gegen die Insektizide teilweise resistent sind. Großflächig werden nur noch vier Kulturpflanzenarten angebaut (Raps, Mais, Weizen, Gerste).

Die Ackerrandstreifen sind schmal und werden von sehr wenigen Pflanzenarten besiedelt, welche die intensive Düngung ertragen. Der Lebensraum für Insekten ist damit extrem eingeschränkt mit der Folge, dass auch unsere insektenfressenden Vögel immer weniger werden. In den Eschen und Linden am Ackerrand zwischen Admannshagen-Ausbau und Bargeshagen sangen ehemals mehr als 10 Grauammern. In diesem Frühjahr ist keiner dieser auffälligen Sänger mehr zu beobachten. Ähnlich starke Rückgänge erleben wir für all die anderen Singvogelarten, die auf Äckern und Wiesen Nahrung suchen, die vor allem während der Jungenaufzucht aus Insekten besteht, z. B. die Goldammer und die wohl jedem bekannte Feldlerche. Als Bodenbrüter benötigen sie zudem ungestörte Flächen. Die Goldammer nistet übrigens gern unter Hecken, aber sogar hier wird regelmäßig gemäht.



Gerade in unserer ausgeräumten Agrarlandschaft könnten die Ortschaften für viele derart gefährdete Arten Ersatzlebensräume bieten.

Rückzugsorte wären naturnah bewirtschaftete Grünflächen und Gärten. Aber der Blick über die Zäune zeigt, dass auch viele private Grundstücke nur mit Rasenflächen und Koniferen bestanden sind. Ein besseres Beispiel ist unsere Streuobstwiese in Bargeshagen. Hier wäre also auch ein guter Standort für ein Insektenhotel. Wichtig wären allerdings blütenreiche Flächen in der Nähe, die auch nach dem Ende der Obstblüte ausreichend Nahrung bieten. Neben den



beliebten Blumenstauden sind vor allem viele einjährige Sommerblumen geeignet.

Statt des gepflegten Kurzrasens könnte doch ein Stück Wildblumenwiese zugelassen werden. Zahlreiche Tipps für mehr Artenvielfalt im öffentlichen Grün und im Garten sind im Internet abrufbar.

Seit mehr als 10 Jahren engagiere ich mich im Bauausschuss unserer Gemeinde und setze mich dabei insbesondere auch für unsere „grünen“ Flächen ein. Über Interesse, Ideen und Unterstützung wäre ich froh. Unter meiner E-Mail-Adresse, Karin\_Schmidt(at)hotmail.de, bin ich zu erreichen.

*Karin Schmidt*



## Liebe Leserinnen und Leser des Dorfboten in unserer Gemeinde



Nun ist es schon der dritte Teil meiner kleinen Exkursion in die alternativen Behandlungsmethoden, mit denen ich arbeite.

Sie merken sicher meine Begeisterung, wenn es um die Kinesiologie geht. Dieses Gebiet ist aber auch umfangreich! Vielleicht gelingt es mir, den Einen oder Anderen mitzureißen!

Den Begriff und die Methode habe ich beim letzten Artikel schon ausführlicher erläutert. Ich hoffe, Sie erinnern sich?

### Thema: **Lernblockaden lösen**

Heute möchte ich auf unsere Schulkinder eingehen. Unsere Zukunft!

Wer weiß nicht von uns, wie wichtig das Lernen ist, denn was wir in unserem Kopf haben, kann keiner mehr wegnehmen. Aber den ganzen Stoff erst einmal in den Kopf hineinkommen. Oh je, da kommen bestimmt auch bei uns so einige Erinnerungen wieder hoch. Nicht immer fällt es allen leicht, da gibt es hier und da so manchen Buchstabensalat oder ein mächtiges Zahlendurcheinander.

Auch da können sich Blockaden zeigen, die mit der Kinesiologie ausbalanciert werden können. Getestet wird mit dem Muskeltest. Und das machen selbst schon Kindergartenkinder super toll.

Zum Beispiel wird das Lesen, Schreiben, Hören, Sehen, Organisieren, Kommunizieren, Verstehen uvm. ausgetestet. Spüre ich dann bestimmte Blockaden auf, das können Buchstaben, Zahlen, Blickrichtungen oder

vielen andere sein, werden diese durch spezielle Übungen ausbalanciert. Manchmal sind kleine Hausaufgaben nötig, aber das alles ohne Druck. Diese können spielerisch, gerade bei Kindern, in den Alltag integriert werden. Spaß soll es schließlich machen bei dem ganzen „Alltagswahnsinn“, den unser Nachwuchs schon zu bewältigen hat.

Ich möchte aber nicht nur die Kinder mit dieser Methode ansprechen.

Das Ausbalancieren von Blockaden in der Gedächtnisleistung ist durchaus auch sinnvoll bei Erwachsenen,

Studierenden – vor Prüfungen oder Klausuren, Vorträgen usw.

Freude haben und Leichtigkeit beim Lernen gewinnen – das ist das Ziel.

Zur Beachtung! Es ist keine wissenschaftlich anerkannte Heilmethode. Ich stelle keine Diagnosen und gebe kein Heilversprechen. Die Anwendung geschieht in eigener persönlicher Verantwortung und kann nicht auf andere übertragen werden.

Gehen Sie achtsam mit Ihrer Gesundheit um!

Antje Reske

Kontakt unter Tel. 0162 - 8902793



Adebor, Du Langebein,  
Ik heww Di so lang' nich seihn.  
Wonehm büst Du blewen? —  
In'n hogen Säwen.  
Wo hest all Din Kinner laten? —  
Dei heww 'k all in'n Himmel staten.  
Wennihr wißt Du s' wedder 'rute kriegen?

Wenn de Voggen riep is,  
Wenn de Voggen piepet,  
Wenn de gälen Beeren  
An den Bom so glären,  
Wenn de roden Appeln  
An den Bom so klappern,  
Wenn de blagen Plommen  
An den Bom so summen.

## Dreck am Stecken

Die Bilder sprechen eigentlich für sich und machen traurig und wütend zugleich. Müllsäcke, Schrotteile, zerstreute Holzreste. Offensichtlich benutzen einige Bürger/innen die Gemeindeflächen zur illegalen Müllentsorgung. Es passiert leider immer wieder, dass unsere Gemeindeglieder solche ‚Funde‘ versteckt aufspüren oder sie ganz offen abgestellt vorfinden. Das ist nicht nur illegal, sondern auch asozial. Es verhandelt unsere Außenanlagen, ist umweltschädlich und bedeutet für unsere Gemeindeglieder zusätzliche, teils ziemlich eklige Arbeit. Außerdem vermittelt es den Eindruck, dass sich einige Mitbürger/innen einen Dreck um die Außenwirkung der Gemeinde scheren und den anderen Bürgerinnen und Bürgern das scheinbar egal ist. Das sollte es nicht!



Nicht nur, dass wir uns alle für die Sauberkeit der Gemeindeflächen verantwortlich fühlen sollten.

Verheerend ist die Vorbildwirkung auf unsere heranwachsende Jugend. Wenn – nicht gerade in überraschender Weise – kein Name an dem gefundenen Müll zu finden ist, und es durchaus möglich sein kann, dass

vorbeifahrende Bürger aus anderen Gemeinden die Gelegenheit zur illegalen Entsorgung genutzt haben könnten, so bleibt es doch in unserer Verantwortung, solche Verhinderung unseres Gemeindebildes nicht zu dulden. Es ist schließlich unsere Gemeinde, in der wir uns alle wohlfühlen wollen.

Lassen wir so etwas nicht zu!

*Klaus Gollnick*



In der Augustausgabe 2018 berichtete ich über einen Neuzugang in Admannshagen. Ein Segelmacher hatte sich in der ehemaligen Tischlerei Kruggel niedergelassen. Dort betreiben seither Heike und Gunar Schälke neben der Segelmacherei die Anfertigung und den Vertrieb von

## Kreativitätsschub

maritimen Kunsthandwerk. Der Vertrieb lief von Anfang an recht gut, sodass eine geplante Ausstellung in Admannshagen immer wieder verschoben wurde.



Die Unterbrechung des Vertriebs durch die Corona-Krise schaffte nun das erforderliche Zeitfenster. Jetzt kann man sich im Vorgarten an der Straße einen Teil der ausgestellten Exemplare anschauen. Sobald es eine Lockerung in den Corona Sicherheitsmaßnahmen erlaubt, wird auch der Verkauf der einzelnen Stücke dort möglich sein. Dann wird es auch irgendwann einen Ausstellungsraum geben, in dem man die Exemplare wetterunabhängig bewundern und erwerben kann.

Das Interesse wächst und wird durch die neuen grünen Werbeschilder an der Straße weiter unterstützt. Geplant ist ein weiteres Werbeobjekt an der B105 in Bargeshagen.

Drücken wir den beiden kreativen jungen Leuten die Daumen, dass dieses maritime Kunsthandwerk ein fester Bestandteil der Aktivitäten in unserer Gemeinde bleibt.

*Klaus Gollnick*

